

Abend -



Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

29.

Donnerstag, am 16. Juli 1846.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Abentheuer in den Pampas.

Aus dem Tagebuche eines Engländers
von
E. O. Schmidt.

Bei meiner Ankunft in Buenos-Ayres machte ich die Bekanntschaft eines jungen Engländers Oswald, welcher in Handelsgeschäften in jener Stadt anwesend war. Unter den vielen Personen, an welche Oswald von England aus empfohlen worden war, befand sich auch der Banquier Schivera, dessen im Handel erworbenes Vermögen ihn in den Stand setzte, die den Spaniern eigenthümliche Gastfreiheit auszuüben. Oswalds empfehlendes Aeußere, verbunden mit den geglättetenournüren eines Weltmannes, hatte in kurzer Zeit die Gunst des reichen Banquier Schivera in einem solchen Grad erworben, daß Oswald bald der tägliche Gefährte desselben wurde. Ich selbst wurde gastfreundlich in diesem Hause aufgenommen und verlebte in demselben mit meinem Freunde Os-

wald manche schöne Stunde. Außer dem Reize der höchst interessanten Unterhaltung des Spaniers und den Genüssen einer ausgewählten Tafel übte auf Oswald noch etwas Höheres einen mächtigen Eindruck aus.

Don Schivera hatte eine einzige Tochter, welche mit Recht für das schönste Mädchen von Buenos-Ayres galt; obgleich sie nur sechszehn Jahre zählte, so war ihre Gestalt doch schon so entwickelt, als wie es in England bei Frauen von zwanzig Jahren der Fall ist. Oswald hatte schon Liebe zu Donna Louisa Schivera gefaßt, als er sie zum erstenmale gesehen hatte, und wurde mit Gegenliebe belohnt. Kurze Zeit nach der Bekanntschaft mit Don Schivera hielt Oswald um die Hand der schönen Louise an, und der Vater willigte gern in das Bündniß der beiden Liebenden. Als ich meinem Freund zu seiner Vermählung Glück wünschte, äußerte er gegen mich den Wunsch, vor seiner Hochzeit noch eine Reise in die Pampas zu unternehmen und diese wie ein Indianer zu durchstreifen. Sein Vorschlag, ihn zu begleiten, wurde von mir mit Freuden aufgenommen,